

NEWSLETTER 2016

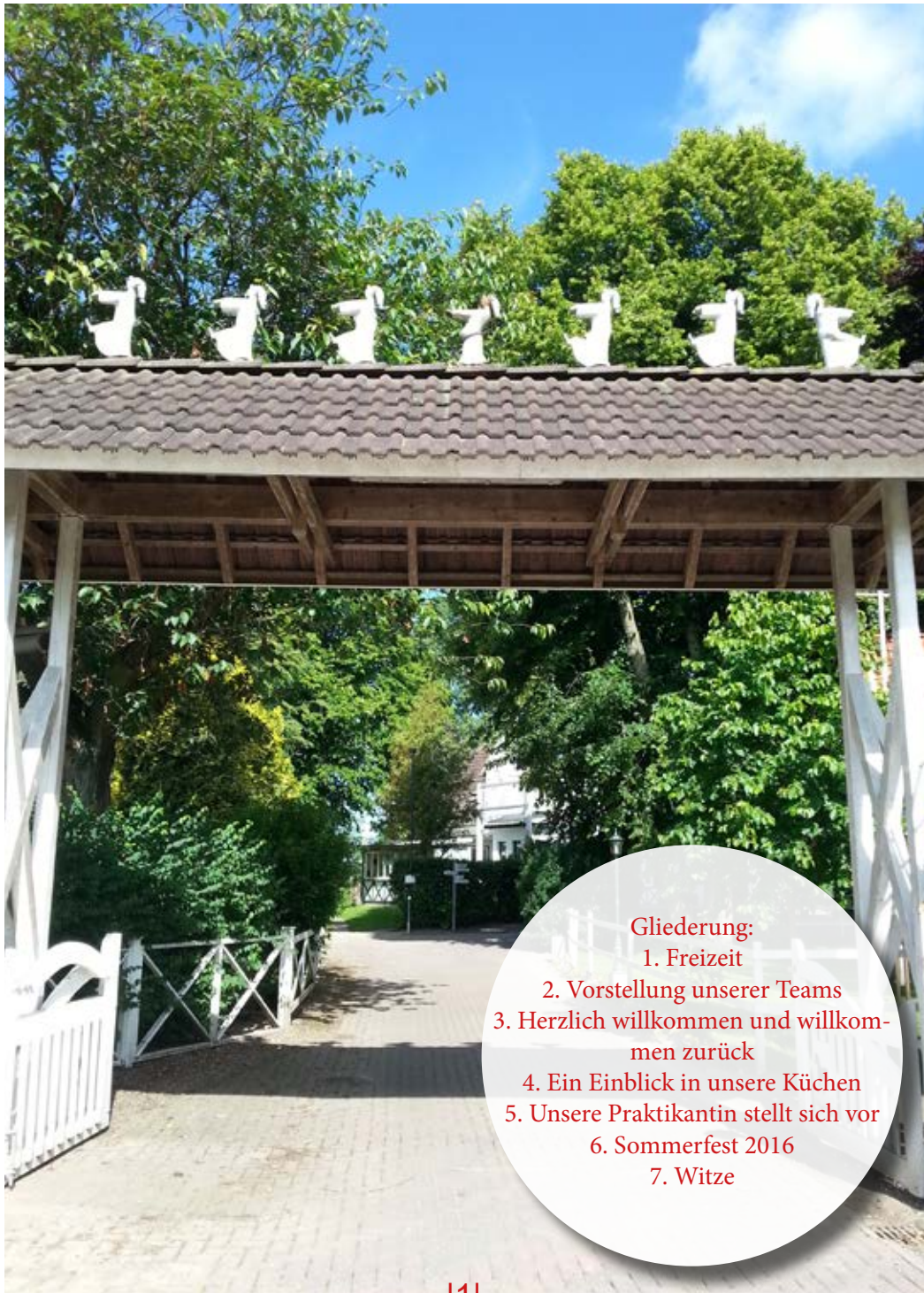
Jugendhof Hollingstedt

Jugendhof

Leben
spüren

PERSPEKTIVE für Jugend und Familie GmbH





Vorwort:



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dieses ist der jährliche Newsletter des Jugendhof Hollingstedts. Er ist einerseits ein Rückblick auf den schönen Sommer 2016 und gibt eine Vorstellung davon, wie die Kinder und Jugendlichen ihn erlebt haben. So finden Sie lebhaftere Berichte und viele Fotos von gemeinsamen Aktionen und den Ferienfreizeiten von Seehunden und Möwen. Auch finden Sie Vorstellungen unserer, einen Bericht, wie ein Praktikum bei der PERSPEKTIVE aussehen kann, Witze und unser liebstes Tortenrezept.

In diesem Newsletter möchten wir Sie ein wenig am Leben auf dem Jugendhof teilhaben lassen.

Nach diesen freudigen Erlebnissen des Sommers können wir alle, Kinder und Jugendlichen, Betreuerinnen und Betreuer gestärkt in das neue Schuljahr mit seinen Herausforderungen starten. So können uns die gewonnenen Erfahrungen und schönen Rückblicke über die eine oder andere traurige Situation hinwegtragen.

Wir laden Sie nun herzlich ein, diesen Newsletter interessiert zu lesen und damit mit uns in Erinnerungen zu schwelgen.

Olaf Schütz (Koordination), Carolin Jänisch (Leitung) und Eckbert Jänisch (Geschäftsführung)

FERIENFREIZEIT DER MÖWENGRUPPE IM SOMMER 2016

Stralsund wir kommen!

Unsere Koffer sind gepackt, das Lunchpaket ist verstaut und unser Tank ist voll. Es kann also losgehen. Alle man rein ins Auto und Abfahrt.

Am Montag den 22.08.2016 ging es für die sieben Kinder der Möwengruppe los in den lang ersehnten Urlaub. Fünf Tage Sonne, Strand und gute Laune- das war unser Motto.

Nach einer langen Autofahrt kamen wir dann endlich gegen frühen Abend in unserer Jugendherberge an. Die Aufregung stieg, denn es war noch nicht klar, wer mit wem in einem Zimmer übernachten wird und vor allem- gibt es Hochbetten?!

Wir bekamen unsere Schlüssel und liefen schnell zu unserem eigenen kleinen Häuschen. Die Zimmereinteilung wurde bekannt gegeben und alle waren zufrieden. Das einzige Problem war, dass viele Kids gerne oben im Hochbett geschlafen hätten- also musste nach der Hälfte unseresurlaubes getauscht werden. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, schauten wir uns erst einmal die Jugendherberge in Ruhe an. Das Coolste an unserer Unterkunft war, dass wir direkt am Strand wohnten. Genau so haben wir uns das vorgestellt. Da es schon spät war haben wir nur noch den Fußballplatz getestet, die Tischtennisplatten ausprobiert und sind dann zu Bett gegangen.

Am Dienstag sind wir dann in die Altstadt von Stralsund gefahren. Dort haben wir uns umgeschaut und erkundet was es alles so gibt. Und dann endlich sind wir in den Hanse Dom gefahren. Das ist ein riesiges Schwimmbad mit vielen Rutschen, einem großen Wellenbecken und einen Strudel. Alles ist wie in den Tropen... Bananenbäume, Kokosnüsse



sogar versteckte Tiere. Aber natürlich alles aus Plastik ☺

Wir sind wie verrückt die Rutschen runter gerast und haben im Wellenbecken getobt. Es war richtig toll. Auf diesen Tag haben wir uns so gefreut. Müde und kaputt aber glücklich ging es zurück in die Jugendherberge.

Am nächsten Tag hatten wir dann auch richtig tolles Wetter und haben es genutzt, dass wir so dicht am Strand wohnen. Gut das wir uns Strandspielzeug besorgt hatten und konnten damit richtig tolle Sachen machen. Wir haben uns ein eigenes Schwimmbad gebaut und uns eingebuddelt. Im Wasser gab es viele Algen, das hat uns aber nicht gestört. Ganz im Gegenteil, mit denen konnte man coole Sachen machen. Zum Beispiel Algenmonster spielen oder für unser gebautes Schwimmbad nutzen.

Am Abend haben wir dann auf dem Gelände der Jugendherberge ein Lagerfeuer gemacht und Stockbrot gegessen. Danach haben wir dann auf dem Gelände Ticken gespielt und sind danach total müde ins Bett gefallen.

Schon kam der Donnerstag. Die Zeit vergeht im Urlaub wie im Flug. Das Wetter war wieder fantastisch. Es ging heute nach Rügen. Dort sind wir in einem Wald gewandert, der zum Nationalpark gehört. Unser Ziel war der Aussichtspunkt Königsstuhl. Als wir ankamen waren wir von der gigantischen Aussicht überwältigt. Wir konnten Kilometer weit auf die Ostsee gucken und hatten einen tollen Blick auf die Kreideküsten. Auf dem Rückweg zur Jugendherberge sind wir noch am Strand angehalten, um uns abzukühlen. Das war toll. Diesmal waren keine Algen im Wasser, aber ganz viele Quallen. Einige von uns fanden die Quallen gruselig und hatten erst Angst ins Wasser zu gehen, aber als sie gemerkt haben, dass die

Quallen uns nix tun war alles okay. Als wir zurück in die Jugendherberge kamen hieß es dann Koffer packen, denn morgen geht es schon wieder nach Hause. Viel zu schnell geht ein Urlaub vorbei.

Freitag nach dem Frühstück wurde dann alles wieder ins Auto verstaut und es ging zurück zum Jugendhof. Es war eine schöne Ferienfreizeit und wir sind gespannt, wo es nächstes Jahr hingehen wird.





FERIENFREIZEIT DER SEEHUNDGRUPPE IM SOMMER 2016

Montagmittag war es soweit. Wir fuhren mit der Gruppe in die Lüneburger Heide.

Nach ungefähr drei Stunden Fahrt kamen wir an unserer Jugendherberge an. Wir haben uns auf die Zimmer aufgeteilt, unsere Koffer ausgepackt und die Betten bezogen. Dann schnappten wir uns unser Taschengeld und in dem nahen Kiosk Süßigkeiten für die fünf Tage eingekauft und die Jugendherberge erkundet. Am Dienstag fuhren wir nach Celle, dort haben wir das Schloss besichtigt und waren anschließend noch shoppen. Celle gefiel uns wirklich gut und wir hatten Glück mit dem Wetter. Das Highlight an diesem Tag war der Besuch im Filmtierpark. Es war super spannend. Wir haben viele verschiedene Tiere gesehen. Wir konnten ein Waschbär-Baby streicheln und ein Nasenbär ist uns über die Schulter gelaufen. Das werden wir nicht vergessen.

Am Mittwoch fuhren wir in den Heide Park. Sämtliche Achterbahnen haben wir ausprobiert, egal ob mit oder ohne Looping. Je steiler und schneller, desto besser. Da waren wir ausgelassen in kleinen Gruppen unterwegs und trafen uns immer wieder, um die neuesten Erlebnisse auszutauschen. Was für ein Spaß! Donnerstag waren wir im Panzermuseum. Dort konnten wir uns einen Panzer von innen ansehen. Im Anschluss besuchten wir den Barfußpark und sind gemeinsam eine Route gelaufen. Schon beeindruckend, wie empfindsam die Füße auf verschiedene Reize reagieren. Da wurde natürlich viel gelacht und gekichert.

Am Freitag ging es dann wieder zurück zum Jugendhof. Die Lüneburger Heide hat uns richtig gut gefallen.

GESCHICHTE HAUTNAH...

In den Sommerferien nutzten wir das schöne Wetter und machten einen Ausflug in das Freilichtmuseum nach Kiel Molfsee.

Vor Ort erwartete uns ein 40 Hektar großes Gelände mit vielen Wiesen, unterschiedlichen Gärten und Teichen. Auf diesem Gelände konnten wir uns 60 historische Gebäude, Hofanlagen und Mühlen aus den unterschiedlichen Regionen von Schleswig-Holstein anschauen. Wir konnten z.B. zuschauen, wie früher das Brot gebacken wurde, oder wie der Tagesablauf in einer Molkerei aussah. Besonders spannend für uns war, wie früher das Spielzeug der Kinder aussah: viel Liebe zum Detail. Wir hatten viel Zeit um uns zahlreiche alte Haustierrassen anzuschauen.

Auf den Wiesen zwischen den einzelnen Gebäuden kamen uns immer neue Spielideen, z.B. machten wir „Wett-Rollen“ von einem Berg herunter, oder „Brennessel-Weitsprung“. Die Zeit verging im Flug. Es gab viel zu Lachen.

Zum Mittag trafen wir uns in der Molkerei und machten ein Picknick. Gestärkt konnten wir dann weiter auf die „Kirmes“. Auf der „Kirmes“ konnten wir mit einem historischen Ketten-, und Pferdekarrussell fahren. Auch auf dem Spielplatz gab es eine Menge zum Ausprobieren für Klein und Groß.

Nach so einem Tag waren wir alle kaputt und fielen abends so in die Federn.

Wir hatten einen super schönen Tag mit vielen Eindrücken!





RINGREITTUNIER 2016

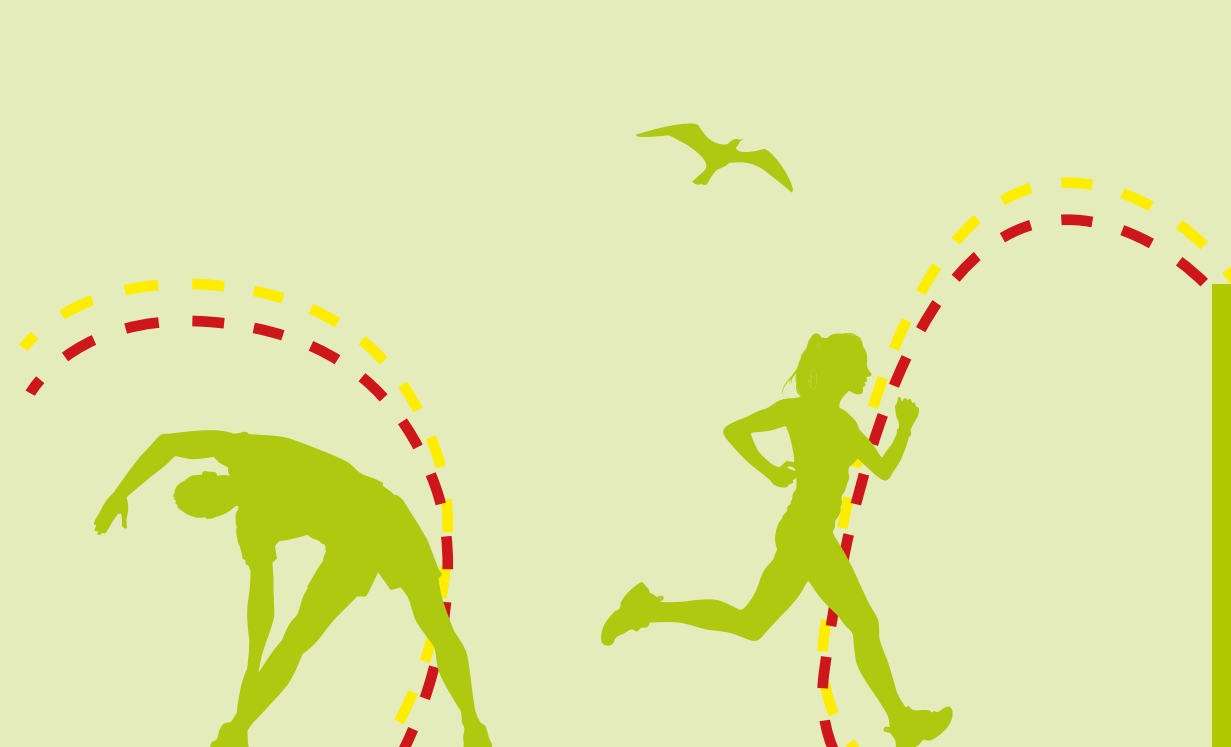
Bericht einer Teilnehmerin:

Am 10. Juli war es, nach dem kurzen Üben an den Tagen davor, soweit. Ich machte mein Pony am Morgen fertig. Meine Betreuerin sattelte das Pony, das ich vorher schon geputzt hatte. Dann gingen wir zu Fuß ein Dorf weiter, nach Delve.

Wir kamen ca. 15 Minuten zu früh am Ringreitplatz an, das war aber nicht schlimm, denn dann konnte ich mit meinem Pony erst im Schritt durch den Ringreitbaum, dann im Trapp und zum Schluss im Galopp. Nach und nach kamen die anderen Reiter, später kam dann der Umzug auch mit den letzten Reitern zum Platz. Ich wurde angemeldet und bekam die Startnummer 14. Es waren insgesamt 46 Teilnehmer dabei (das war echt viel). Endlich ging es los. Da ich Nummer 14 war musste ich gar nicht so lange warten bis ich zum ersten Mal im Galopp durch musste. Bei allen Durgängen musste ich im Galopp durch, aber mein Pony ist zwei oder drei Mal im Trab durch. Bei einem Durchlauf musste man durch drei Ringreitbäume. Danach musste ich eine kleine Weile warten, da es wie gesagt 46 Teilnehmer waren. Nach drei Durchgängen war erst einmal Pause. Nach der Pause hatten wir 7 Durchgänge glaube ich. Vor mir war ein Pony das mein Pony einmal nervös gemacht hat, das hatte ich aber unter Kontrolle.

Nach den ganzen Durchgängen wurden die Punkte ausgewertet. Die Reiter wurden in intern und öffentlich aufgeteilt (je nachdem, ob man im internen Ringreitverein war oder nicht). Ich war beim internen und wurde mit fünf getroffenen Ringen zweiter Platz von zwei.

Ich hatte mir auch Tombola Lose gekauft und hatte gewonnen ein Monopoly Spiel. Nächstes Jahr mache ich wieder mit!



HEIDER STADTLAUF

Am 3.6.2016 fand der 32. Heider Abendstadtlauf statt. Dieses Ereignis ließen wir uns natürlich nicht entgehen und meldeten uns zum 5 km Jedermannslauf an. Es nahmen über 2200 Läufer am Heider Stadtlauf teil, was uns natürlich besonders anspornte. Die Stimmung war einmalig, während des Laufs bekamen wir kühle Getränke gereicht und Passanten spritzten uns mit Wasserschläuchen und Wasserpistolen zur Abkühlung nass. Denn nicht nur die sportliche Betätigung, sondern auch die stechende Sonne brachte uns zum Schwitzen. Wir erkämpften uns alle Platzierungen im Mittelfeld und wissen – den 33. Heider Stadtlauf lassen wir uns nicht entgehen.

2. VORSTELLUNG UNSERER TEAMS

MÖWEN



Wer oder was ist eigentlich das Möwenteam?

Das Möwenteam sind fünf Betreuer des Jugendhofes und sind für die „Lütten“ zuständig. Inga, Sven, Miriam, Ramona und Olaf sorgen dafür, dass alles in dieser Gruppe rund läuft. Inga deckt den leckersten Frühstückstisch mit allem, was das Herz begehrt. Bei Sven gibts zum Schlafen gehen immer eine „fliegende Decke“. Miriam fährt gerne mit den Kids In-line-Skates. Bei Ramona und Olaf heißt es auch gerne: Raus in die Natur, zum Schwimmen oder in den Wald und austoben. Wenn die Gruppe voll belegt ist, dann kümmern sich die Fünf um 9 Kinder sorgen dafür, dass vom Anziehen, über die Hausaufgaben bis hin zum Schlafen gehen alles gut klappt. Das ist manches Mal ein ziemlicher Spagat den sie dann machen müssen, damit auch jedes Kind bekommt, was es braucht (Von Wärmflasche bis Gute-Nacht-Geschichte). Zum Glück kann man sich auch von den Kollegen aus den anderen Gruppen Unterstützung holen, wenn mal wieder viel los ist in der Möwengruppe.

OPA'S HAUS /BAHNHOF

Das Team arbeitet in den zwei Gruppen Bahnhof und Opa's Haus. Es sind zwei Häuser auf dem Gelände des Jugendhofs. Die Gruppen werden von je fünf Jugendlichen bewohnt. Der Name der Gruppe „Bahnhof“ entstand, weil sie sich im alten Bahnhofsgebäude der ehemaligen Kleinbahn von Hollingsstedt befindet. „Opas Haus“ heißt so, da in dem Gebäude ein älterer Herr lebte, der Familienanschluss auf dem Jugendhof hatte, und von den Kindern immer Opa genannt wurde. Betreut werden die Gruppen von vier Erzieherinnen und einem Erzieher.

Daniela macht neben dem Gruppendienst noch ambulante Betreuung einer ehemaligen Bewohnerin. Sie hat gute Kontakte zur Jägerschaft, so dass die Kinder jedes Jahr zur Kitzrettung eingesetzt werden.

Goschka arbeitet seit elf Jahren auf dem Jugendhof. Sie kümmert sich um die Wäsche und ist unsere Stütze in Mathefragen. Beliebt bei den Jugendlichen sind ihre Pfannkuchen. Nina ist unsere Pferdefrau und betreut neben den Kindern und Jugendlichen unseren Tierbestand.

Nina E. wird von den Bewohnern „Mutti“ genannt. Ordnung ist ihr wichtig und wenn Bayern spielt darf man schon mal länger aufbleiben.

Horst, der Opa der Einrichtung, ist der älteste Mitarbeiter auf dem Hof. Gerne steht er mit Rat und Tat den Kollegen und Jugendlichen zur Seite. Da er auch Jäger ist kann es am Kochtag auch mal Rehbraten geben.

SEEHUNDE

Für unsere Seehunde sind Andrea, Kaja, Toni und Björn da und kümmern sich darum, dass alles erledigt wird, was so anfällt. Da ist die Rede von Hausaufgaben, Zimmer aufräumen, Shoppen gehen, Arzttermine begleiten, die Internetnutzung erklären und für die Gefahren sensibilisieren...

Besonders schön sind immer die gemeinsame Mahlzeiten und das gemeinsame Kochen und Backen. Bei den Seehunden ist immer viel los, denn die Teenager haben natürlich alle ihre ganz eigenen Vorstellungen der Tagesgestaltung. Aber trotzdem sorgen die vier Kollegen des Jugendhofes dafür, dass es nett in der Seehundgruppe ist. So wird gemeinsam musiziert, sich handwerklich ausprobiert, gemeinsam das Zimmer gestaltet und die Gruppenräume dekoriert oder einfach mal ein Spiel gespielt.



POWER IM HINTERGRUND:

Natürlich arbeiten auf dem Jugendhof Hollingstedt nicht nur Erzieher, denn hier und da geht auch mal etwas in die Brüche. Dann sind wir immer froh, dass wir unsere Hausmeister haben. Matthias, Ernst-Martin und Bernd haben alle Hände voll zu tun. Es wird repariert, renoviert, gebaut, gestrichen und und und. So haben sie unseren Offenstall für die Pferde gebaut, schnell eine Bühne für das Sommerfest gezaubert und diverse Kinderzimmer neu tapeziert. Aktuell wird das Büro der Möwen neu gebaut und da fällt jede Menge Arbeit an. Aber was die drei Männer in die Hand nehmen, wird immer spitze.

Wenn es schön duftet in einem der Häuser, dann waren es Heidi und Ramona. Heidi und Ramona sind immer vormittags auf dem Jugendhof und sorgen dafür, dass alles blitzblank ist. Wenn die Kinder in der Schule sind, dann sind die beiden im vollen Einsatz. Der Feudel wird geschwungen, der Staubsauger fliegt förmlich über die Flure und der Lappen sorgt für Hochglanz.

Ein Lächeln zaubern uns Heidi und Ramona auch immer ins Gesicht, denn hier und da stellen die Beiden uns frische Blumen auf den Tisch und sorgen dafür, dass die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommt.

Wenn es um Zahlen geht, dann gehen wir zu Mary. Unsere Mary ist für die Verwaltung auf dem Jugendhof zuständig. Buchführung, Abrechnungen, Telefonate und noch vieles mehr. Sie hat immer den Durchblick und darüber sind wir alle froh, denn nicht jeder würde bei der Menge an Arbeit noch den Überblick behalten. Auch macht sie wöchentlich unsere Großeinkäufe und überrascht und immer wieder mit leckeren Besonderheiten.





KOORDINATION

Olaf Schütz
zertifizierter Familiencoach
☎ 04836 – 996 35 16
☎ 0152 – 337 26 875
✉ olaf.schuetz@jugendhof-hollingstedt.de



LEITUNG

Carolin Jänisch
Sozial- und Organisationspädagogin M.A.
☎ 04836 – 861 228
☎ 0152 – 341 25 849
✉ carolin.jaenisch@jugendhof-hollingstedt.de



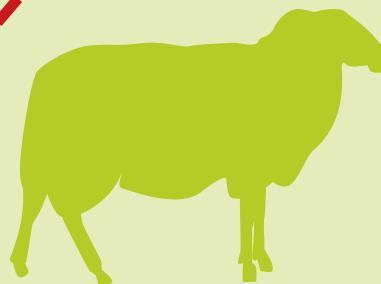
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Eckbert Jänisch
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
☎ 04126 – 594 95 57
✉ eckbert.jaenisch@jugendhof-hollingstedt.de

KOORDINATION, LEITUNG UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Olaf Schütz ist der Koordinator auf dem Jugendhof Hollingsstedt. Er ist für die Aufnahmen und Entlassungen auf dem Jugendhof zuständig. An den Hilfeplangesprächen, die für unsere Arbeit unwahrscheinlich wichtig sind, nimmt Olaf teil und sorgt dafür, dass wir immer einen guten Austausch mit dem Jugendamt haben. Aber nicht nur das stemmt er, denn auch als Elterncoach ist er tätig und übernimmt einen großen Teil der Elternarbeit. Wenn es mal schwierig wird, dann bewahrt Olaf immer einen kühlen Kopf und hat tolle Tipps und Ideen. Als Leitung behält den übergeordneten Blick Carolin Jänisch. Der finanzielle Rahmen, rechtliche Normen, Netzwerkarbeit mit anderen Trägern sowie Personalentwicklung fallen in ihren Bereich. Neue Konzepte werden von ihr durchdacht und regelmäßig die Qualität und die fachlichen Standards auf dem Jugendhof weiterentwickelt, hierzu gehören Fortbildungen und Supervision wie ein Beschwerdemanagement.

Für fachliche Rückkopplung, innovative Ideen und klare Struktur sorgt Eckbert Jänisch im Hintergrund. Auch ist er Bauherr für neue Bauprojekte, z.B. unser neues Haus, das für selbstständige junge Volljährige gegenüber vom Jugendhof entsteht. Wenn es um Kostenverhandlungen oder wichtige neue Impulse für unsere Arbeit auf dem Jugendhof geht, können wir immer auf ihn zählen. Eckbert ist auch die Geschäftsführung der gemeinnützigen PERSPEKTIVE in Elmshorn. Dazu gehört das Kinderschutzhaus, Bereitschaftspflege, ambulante Dienste, Schulbegleitung sowie die Familienbildungsstätte Elmshorn.



3. HERZLICH WILLKOMMEN UND WILLKOMMEN ZURÜCK

Björn ist Papa

Gespannt waren wir alle, aber einer von uns ganz besonders und dann war es endlich so weit: Der Jugendhof Hollingstedt darf dem Kollegen Björn und seiner Frau ganz herzlich zu der Geburt ihres Kindes gratulieren. Wir wünschen den Dreien alles Gute und viele schöne Momente miteinander.

Willkommen zurück Ramona

In diesem Sommer ist unser Team wieder ein wenig gewachsen. Nach ihrer Elternzeit ist unsere Ramona wieder zurück auf unserem Jugendhof. Einige Kinder und Jugendliche kannte sie noch, aber es sind doch viele neue Gesichter dazu gekommen. Wir freuen uns darüber, dass Ramona wieder da ist und unser Möwenteam bereichert.

Drei Schafe für den Jugendhof

Im Frühling haben wir neuen Zuwachs auf dem Jugendhof Hollingstedt bekommen.

Nun haben wir nicht nur einen Esel, Schweine, Pferde, Ziegen, Fische, Tauben Wellen- und Nymphensittiche, sondern auch drei kuschelige Schafe.

Wir haben einen Hammel und ein Schaf samt Lamm von dem Schutzhof Drei Linden, in Neumünster geholt.

Das wirklich Tolle an den Dreien ist, dass sie alle richtig zahm sind. Außerdem können sie toll zuhören, wenn man mal Kummer hat.



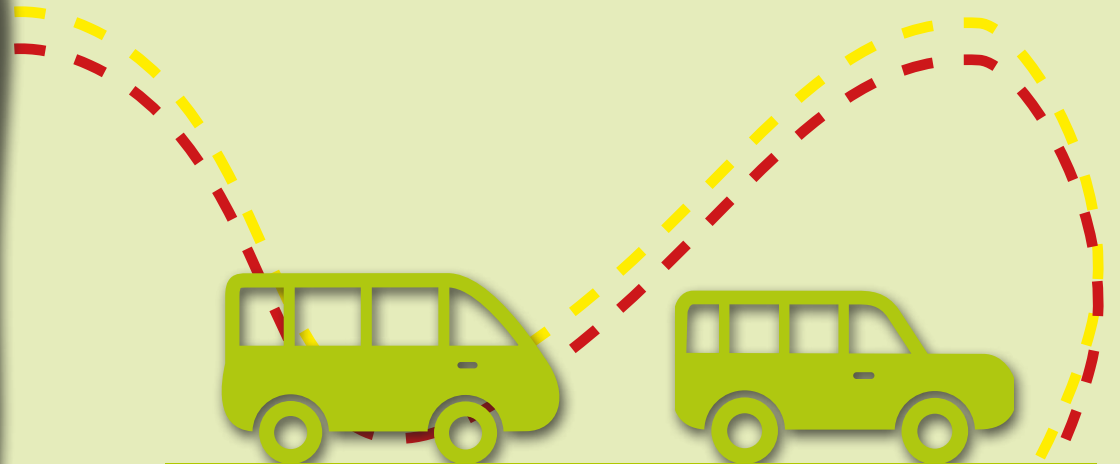
UNSER NEUES PONY- MONTE CHRISTO

Auch auf der Pferdekoppel hat sich etwas verändert. Nach langem Suchen haben wir ein neues Pony gefunden. Monte Christo haben wir in der Nähe von Barmstedt gefunden. Also hieß es- Pferdeanhänger schnappen, Auto volltanken und auf geht's.

Die Kinder waren ganz aufgeregt und haben gehofft, dass der Transport gut verläuft.

Als unser Monti dann endlich ankam waren alle erleichtert, die Fahrt verlief super ruhig. Nun mussten wir noch hoffen, dass die anderen Pferde sich gut mit ihm verstehen- aber auch da hatten wir das Glück auf unserer Seite. Nach kurzen Beschnuppern war klar, dass alle gut miteinander auskommen werden.

Nun genießen unsere Kinder die Reitstunden auf ihm und haben auch schon das erste Ringreittunier mit ihm besucht.



NEUE AUTOS

Jedes Wochenende werden Kinder und Jugendliche zu ihren Eltern gefahren, damit sie dort das Wochenende verbringen können. Auch besondere Tage, wie z.B. Feiertage, Geburtstage oder schulfreie Tage verbringen die Kinder und Jugendlichen gerne zu Hause. Das primäre Ziel für die Arbeit auf dem Jugendhof ist die Rückführung in die Herkunftsfamilie. Aus diesem Grund unterstützen wir die Besuchskontakte wo wir können:

Kinder und Jugendliche werden nach Hause gefahren und wieder von zu Hause abgeholt und zurück zum Jugendhof gebracht. Das macht regelmäßige Familienzusammentreffen möglich und ist sehr wichtig, besonders für unsere Kleinen.

Damit die Kinder und Jugendlichen weiterhin so gut nach Hause kommen, haben wir noch zwei weitere Autos, einen Bus und einen Combi, angeschafft. Jetzt können die Kids sogar ihre Musik per Bluetooth anschließen, was für super Stimmung auf den Fahrten sorgt.

ELTERNAPPARTEMENT

Auf dem Jugendhof haben wir ein frisch renoviertes Elternappartement, damit Eltern oder auch andere Angehörige jederzeit die Kinder auf dem Jugendhof besuchen können und sich ein Bild machen können, wie es sich in Hollingstedt so leben lässt.

Viele Eltern waren schon zu Besuch und wir freuen uns auf viele weitere Mütter, Väter, Omas, Opas, Tanten, Onkel usw..



4. EIN EINBLICK IN UNSERE KÜCHE

DAS AUGE ISST MIT!

Hier auf dem Jugendhof backen und kochen wir sehr gerne. Und besonders gerne verzehren wir das lecker und sorgfältig zubereitete dann gemeinsam. Unser Motto: Das Auge isst mit! Die Möwengruppe, in der die jüngeren Kinder vom Jugendhof leben, haben einen Salatabend. An diesem Abend werden immer verschiedene Salate zubereitet. Die Seehundgruppe, in dieser Gruppe leben die älteren Kinder, haben jeden Donnerstag einen Kochtag. Für diesen Kochtag wird gemeinsam besprochen, welches Gericht gekocht werden soll und dann geht's auch schon los. Manchmal gibt es einen Braten mit Rotkohl und Kartoffeln, manchmal entscheiden wir uns aber auch für schnelle, aber leckere Pfannkuchen. Die Jugendlichen, die im Bahnhof oder in Opas Haus wohnen, haben mehrere Kochtage unter der Woche. Ansonsten bekommen Möwen- und Seehundgruppe von Montag bis Freitag das Mittagessen geliefert. Das Essen bekommen wir von den Heider Werkstätten und ist damit sehr zufrieden.

An den Wochenenden und in den Ferien wird das Essen immer von uns zubereitet. Dann wird abgestimmt, welche Gerichte es geben soll und jeder Wunsch findet Gehör. Wir schreiben gemeinsam die Einkaufslisten und teilen auf, was alles für das Gericht in der Küche getan werden muss. Und dann wird geschnippelt und gebrutzelt was das Zeug hält.

Häufig wird auch gebacken. Dann riecht man das durch das ganze Haus. Torten werden ausprobiert, Plätzchen verziert und Geburtstagskuchen mit Süßigkeiten garniert. Manchmal streiten wir uns dann scherzhaft, wer die große Rührschüssel auslecken darf.

REZEPT UNSERER LIEBSLINGSTORTE: AFTER-EIGHT-TORTE

Zutaten für den Tortenboden:



3 Eier
3 EL Wasser
125 g Zucker
125 g Mehl
1 TL Backpulver



Die ganzen Eier mit Wasser schaumig schlagen. Dann die restlichen Zutaten dazugeben. Alles verrühren. 20 Minuten bei 200°C backen.

Zutaten für die Tortenmasse:

2 Pck. Konfekt (After Eight, insgesamt 400g)
75 ml Sahne
4 Pck. Sahnesteif
100 ml Sahne
2 EL Kakaopulver
Minze zum Garnieren



Die After-Eight-Täfelchen, bis auf 8 Stück, mit der Sahne aufkochen und über Nacht kaltstellen. Die After-Eight-Sahne am nächsten Tag mit Sahnesteif schlagen. Die Masse leicht kuppelartig auf den Tortenboden streichen. 100 ml Sahne steif schlagen, in einen Spritzbeutel mit Sterntülle füllen. Die Torte mit Sahneschleifen verzieren, mit den übrig gebliebenen After-Eight-Täfelchen und Minzeblättchen garnieren. Die Torte mit etwas Kaka bestäuben und gut gekühlt servieren.



5. UNSERE PRAKTIKANTIN STELLT SICH VOR

Hallo, mein Name ist Stefanie Ohm!

Ich studiere Soziale Arbeit in Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern) und habe mein 4. Semester als Praktikum auf dem Jugendhof Hollingstedt in der Möwengruppe absolviert.

Während meines Praktikums habe ich verschiedene Aufgaben übernommen, so habe ich die Kinder pädagogisch im Alltag begleitet, mit ihnen Hausaufgaben gemacht, sie zu Arztbesuchen oder anderen Terminen begleitet, mit ihnen ihre Freizeit gestaltet und noch vieles mehr.

Meine Zeit auf dem Jugendhof halte ich in sehr guter Erinnerung. Ich habe viel gelernt, musste mich vielen Herausforderungen stellen und vor allem hatte ich sehr viel Freude an der Arbeit.

Sowohl die Mitarbeiter, als auch die Kinder und Jugendlichen haben mich alle herzlich aufgenommen, ich fühlte mich auf Anhieb sehr wohl und willkommen. Die Arbeit mit ihnen war immer aufregend und spannend. Die Kollegen brachten mich immer wieder dazu, mich mit mir selbst auseinanderzusetzen, mein Verhalten, meine Ansichten und Einstellungen stets zu hinterfragen und immer wieder neu zu überdenken. Und die Kinder stellten mich immer wieder vor Situationen, in denen ich Entscheidungen treffen musste und halfen mir so, mich weiter zu entwickeln.

Ich fand es schön zu sehen, dass die Mitarbeiter auf dem Jugendhof alle sehr engagiert und motiviert sind. Sie nehmen ihre Arbeit sehr ernst und bemühen sich immer ihr Bestes zu geben. Alle sind aufeinander eingespielt, übernehmen verschiedene Aufgaben, sind aufmerksam und im ständigen

Austausch miteinander. Sie schaffen es, dass sich die Kinder wirklich wohl und angenommen fühlen und bieten ihnen immer wieder neue Erlebnissfelder, in denen sie sich ausprobieren können. Und es war toll zu sehen, wie die Kinder auf unterschiedliche Situationen reagierten, was ihnen Freude bereitete, wo sie noch Angst hatten oder wie sie sich selbst kennenlernten.

Der Schutz und das Wohl der Kinder wird hier groß geschrieben und es gibt beispielsweise immer wieder Teambesprechungen und Vorträge, um dies zu sichern, das finde ich sehr, sehr wichtig und es ist in Einrichtungen nicht immer selbstverständlich, auch wenn es das eigentlich sein sollte.

Ganz besonders gefallen hat mir die Arbeit mit den Kindern im Zusammenhang mit den Tieren auf dem Jugendhof. Zu sehen, wie sie lernten richtig mit den Tieren umzugehen, mit ihnen zu arbeiten und zu spielen, wie sie Vertrauen aufbauten, das war wundervoll. Wenn die Kinder neu auf dem Hof kamen half vielen das Zusammensein mit den Tieren sich wohl zu fühlen und sich zu öffnen. Da ich mich in dem Bereich der Aquaristik gut auskenne habe ich mich um das Aquarium des Hofes gekümmert, natürlich zusammen mit den Kindern. Das hat mir und den Kindern immer großen Spaß gemacht.

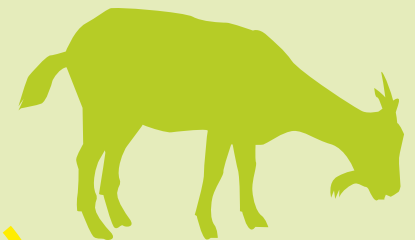
Zum Ende meines Praktikums habe ich mit fünf Kindern einen kleinen Bauernhof mit einer Meierei besichtigt. Sie hatten viel Spaß und durften alles ansehen, Fragen stellen und vieles Mal selbst ausprobieren. Ich hatte ihnen Einwegkameras besorgt und sie konnten alles was sie wollten fotografieren, daran

hatten sie viel Freude und auch die Bäuerin war von den Kindern begeistert, wie viele Fragen sie stellten und wie interessiert sie waren. Alle durften selbst mal ausprobieren, wie man einen Jogurt abfüllt und am Ende durften wir selbstgemachtes Eis und Milch probieren. Wir waren in einem Kühlraum mit -22°C und die Kinder konnten die Kühe streicheln und an ihren Fingern saugen lassen. Wir haben verschiedene Getreidesorten angefasst und die Unterschiede gefühlt und wir durften auf Traktoren klettern und in Anhänger reinschauen. Es war ein sehr schöner Ausflug und ich war froh, dass es den Kindern so gut gefallen hat.

Alles in allem war mein Praktikum auf dem Jugendhof Hollingstedt sehr schön und ich habe meine Zeit dort wirklich genossen. Umso schwerer fiel mir natürlich der Abschied von allen und ich wünsche allen Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern auf dem Hof alles Gute und viel Glück auf ihren weiteren Wegen.

Liebe Stefanie!

Wie wir es schon bei deiner Abschiedszeremonie gesagt haben: es war eine tolle Bereicherung, dass du dein Praktikum auf dem Jugendhof absolviert hast. Dein Engagement für die Kinder und Tiere wie auch deine Fröhlichkeit haben dich zu einem wichtigen Bestandteil des Alltages gemacht. Wir bedanken uns herzlich für deinen Einsatz und hoffen, dich noch häufiger auf dem Jugendhof willkommen heißen zu dürfen. Mitarbeiter, Kinder und unsere Streichelzoo-Ziegen werden dich vermissen!





6. SOMMERFEST 2016

Auch in diesem Sommer gab es wieder unser Sommerfest. Am 10. Juni haben wir unsere Tore geöffnet und uns über jeden Besucher gefreut. Es wurden Ideen gesammelt, geplant und organisiert, geputzt und geschrubbt, damit es für alle ein schöner Tag werden konnte. Es gab ein riesiges Kuchenbuffet, leckere Grillwürstchen und frische Waffeln.

Unsere Ponys wurden geputzt und chic gemacht, sodass das Ponyreiten beginnen konnte. Unsere Schafe, Ziegen und Schweine haben sich über kleine Leckerchen gefreut, die innerhalb des Streichelzoos verfüttert wurden. Auf der riesigen Hüpfburg konnten sich alle so richtig austoben und die überschüssige Energie raus lassen.

Außerdem gab es Kinderschminken und es gab die Möglichkeit Leinentaschen selber zu verschönern. Zwischendurch wurde auch noch für musikalische Unterhaltung gesorgt. Unser Björn von den Seehunden spielte Gitarre und sang dazu. Da blieb fast kein Auge trocken ;) Und tatkräftig unterstützt wurde er noch von einem Mädchen der Seehunde.

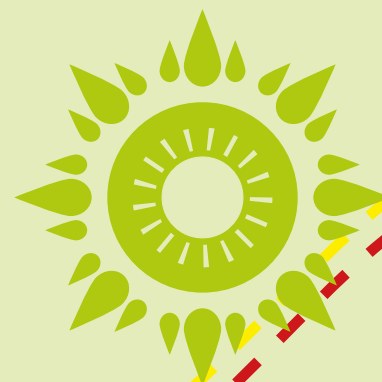
Das Highlight war natürlich unsere große Tombola und es gab wieder tolle Preise zu gewinnen.

Wir freuen uns schon auf unser nächstes Sommerfest auf dem Jugendhof Hollingstedt.





|35|



|36|



7. WITZE

Zwei Fahrgäste unterhalten sich. „Mit diesem Bus bin ich schon seit 20 Jahren gefahren“, sagt der eine. – „Du lieber Himmel“, meint der andere. „wo sind Sie denn eingestiegen?!“

Was ist grün und wird auf Knopfdruck rot?
Ein Frosch im Mixer.

Wer schummelt beim Kartenspiel?
Moglie

Die Lehrerin fragt: „Wo wurde der Friedensvertrag von 1919 unterschrieben?“ Anna meldet sich: „Unten rechts!“

Warum traut sich das Skelett nicht über die Straße?
Er hat nicht die Nerven dazu!

Treffen sich zwei Rühreier in der Pfanne.
Fragt ein das anderen : „Bist du auch so durcheinander?“

Niemand , Keiner und Blöd .
Herr Blöd geht zur Polizei Station und sagt „Niemand hat mir auf dem Kopf gespuckt und Keiner hat's gesehen.“
Fragt der Polizist „sind sie blöd? “ „ja, höchst persönlich“

Wie begrüßen sich zwei Unsichtbare?
Lange nicht gesehen !



ÜBER DEN JUGENDHOF

Der Jugendhof Hollingstedt ist eine stationäre Einrichtung der Jugendhilfe und liegt in Dithmarschen. Wir wohnen am Ortsrand von Hollingstedt und verfügen über 30000 m² Garten- und Hoffläche.

450m² Gesamtwohnfläche bieten für alle Kinder und Jugendlichen viel Platz.

Auf unserem Hof tummeln sich Ponys, Pferde und ein Esel, Ziegen, Schweine, Tauben, Nymphen- und Wellensittiche.

Unsere Anlage bietet für In- und Outdooraktivitäten mehrere große Spielwiesen mit einem Klettergerüst und zwei Fußballplätzen. Zusätzlich gibt es ein Basketballfeld, eine Tischtennisplatte, einen großen Fischteich und einen Reitplatz. Auch bei schlechtem Wetter gibt es viel zu erleben auf dem Jugendhof: Uns steht eine Reithalle für pädagogisches Reiten zur Verfügung und eine schicke Carrera-Bahn begeistert die Kinder. Die älteren Jugendlichen tragen bei Regen Fußballkicker- und Dartturniere aus.